

## 12-Kanal-EKG im Notfall ein Muss!

Ein Myokardinfarkt mit ST-Streckenhebung könnte eigentlich schon im Rettungswagen vom Notarzt sicher diagnostiziert werden, wenn – ja, wenn immer ein 12-Kanal-EKG zur Verfügung stünde. Doch das wird nicht in jedem Fahrzeug vorgehalten. Grund: die Kosten von etwa 3000 Euro. Privatdozent Hans Richard Arntz aus Berlin hat diesen Missstand beim Kardiologenkongress in Mannheim kritisiert. Sein Hauptargument: Jeder vierte Notarzteinsatz erfolgt wegen eines akuten Koronarsyndroms und: die sofort eingeleitete prähospital Lyse kann Leben retten. **Seite 9**

## Neue US-Leitlinie zur Hypertonie

Eine Kombinationstherapie sollen bestimmte Hochdruckpatienten schon von Anfang an erhalten. Das empfiehlt der neue JNC-7-Report. **Seite 3**

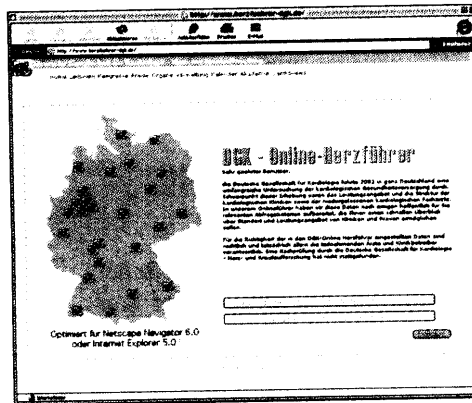
Zs.A  
S0951x  
ZB MED

nagerkrankheit“ zu Krankheit sozial Schwächerer gewandelt hat. Mehr dazu auf **Seite 8**

(rechts) eine geradezu revolutionäre Reduktion der

tionener Stent. Deswegen empfiehlt es sich durchaus,

## Herzfürer steht im Netz



Der DGK-Online Herzführer steht im Netz. Und eine neue Ausgabe ist bereits in Vorbereitung. Das Interesse an dem

Angebot ist groß. Institutionen, die es bisher versäumt haben, können das nun kostenlos nachholen, betonten DGK-Geschäftsführer Professor Gunther Arnold. Die nächste Schlusszeit für die Überarbeitung des Online-Herzführers läuft. Ein Blick dort hinein lohnt sich also: [www.dgk.org](http://www.dgk.org) und den Knopf Online-Herzfürer anklicken! **CN**

## Wie Chirurgen insuffizienten Herzen helfen

Die immer bessere Behandlung der KHK hat deren Letalität gesenkt – der Preis für dies sind immer mehr Patienten mit einer Herzinsuffizienz auch im terminalen Stadium. Die Transplantation ist für diese Patienten die erfolgreichste Therapie – aber leider gibt es zu wenig Spenderherzen. stellt sich die Frage: Was tun denn all die anderen operativen Verfahren? Ein Überblick zu diesem Thema finden Sie ab **Seite 10**

## Statin und Pampelmuse

# Diese Mahlzeit kann unangenehm werden

Statine sind ziemlich sichere Medikamente, zur berüchtigten Rhabdomyolyse kommt es nur extrem selten. Erhöht wird die Gefahr allerdings durch das Drumherum der Therapie, das die Statinspiegel im Blut

drastisch erhöhen kann. Wer beispielsweise Simvastatin und Diltiazem einnimmt und dann noch eine ordentliche Portion Grapefruit-Saft trinkt, der erhöht seine Statinkonzentration im Blut leicht auf

das 12fache des üblichen Wertes. Warum das so ist, welche Arznei-Kombination ebenfalls gefährlich sind und ob weitere Unterschiede es innerhalb der Gruppe der Statine gibt, lesen Sie auf **Seite 11**

620/98900

Cardio News GmbH, Goethestr. 38, 40235 Köln  
50924 Köln  
Medizin